

DIE

Oktober/November 2018
9,90 Euro

STIFTUNG

MAGAZIN FÜR STIFTUNGSWESEN UND PHILANTHROPIE



ATLAS Stiftungsfonds

Porträts, Analysen,
Services & Hintergründe

Mikrofinanz – Mehr als nur Kredite

Rund zwei Milliarden Menschen weltweit können kein Girokonto eröffnen oder einen Kredit bekommen. Von Sparkonten oder Versicherungen ganz zu schweigen. In Entwicklungsländern bedeutet dies: Rund 50 Prozent aller Haushalte sind vom Finanzsystem abgeschnitten – und haben somit keine Möglichkeit, sich eine Existenz aufzubauen oder für Dürreperioden und andere Ausfälle abzusichern. Auch Angebote für die finanzielle Vorsorge für das Alter fehlen. Darum engagiert sich die GLS Bank aus Bochum bereits seit vielen Jahren in unterschiedlichen Formen im Bereich finanzielle Inklusion. Um die Möglichkeiten von Mikrofinanz unter der Einhaltung nachhaltigen Handels auszuschoöpfen, initiierte die GLS Bank im Dezember 2015 den GLS AI – Mikrofinanzfonds.


Entscheidend für seine Anlagephilosophie ist, Schaden gegenüber Endkunden vor Ort zu vermeiden. Dafür erarbeitete die GLS Bank spezielle Anlagerichtlinien. Sie setzt einen unabhängigen Anlageberater, besetzt mit renommierten Expertinnen, ein, der Positiv- und Ausschlusskriterien festlegt und ihre Einhaltung überwacht. Zu den Ausschlusskriterien zählen unter anderem ausbeuterische Kinderarbeit, Raubbau in (Regen-)Wäldern, Verletzung der Landrechte indigener Bevölkerungen oder intransparente Kostengestaltung.

Die Mikrofinanzinstitute (MFI) selbst müssen Mindestanforderungen im Kundenschutz erfüllen. Zusätzlich führt das Fondsmanagement Kontrollen zum Sättigungsgrad der Kreditversorgung vor Ort durch. Im Rahmen der Due Diligence überprüft es die Arbeitsweise, das Management, Kreditbedingungen, wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit der MFI. Ergänzend orientieren sich die Positivkriterien an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (SDGs).

Positive Wirkung – positive Performance

Seit der Auflage Ende 2015 hat der GLS AI – Mikrofinanzfonds rund 29.800 Kreditnehmer erreicht, und rund die Hälfte der Kredite floss in ländliche Gegenden. Die durchschnittliche Endkreditsumme beträgt 2.763 Euro. Im Juni 2018 überstiegt der Fonds bereits die Marke von 100 Millionen Euro. Die GLS Bank veröffent-

licht zum Ende des Geschäftsjahres einen detaillierten Investitionsbericht. Besonders interessant ist auch die geringe Korrelation zu klassischen Kapitalmarktangeboten. Entsprechend gut eignet sich der GLS Fonds als Beimischung in das Portfolio auch für konservativere Anleger.

Die Performance des Fonds lag von Dezember 2015 bis August 2018 bei 4,22 Prozent. Er schüttet den Großteil der Erträge jährlich aus. Die letzte Ausschüttung erfolgte im April 2018 in Höhe von 26 Euro pro Anteil, was einer Ausschüttungsquote von 2,65 Prozent entspricht. Die laufenden Kosten betragen im letzten Geschäftsjahr 1,80 Prozent. Der Fonds verfügt über das LuxFlag-Siegel für Mikrofinanz und erzielte im Test von Ecoreporter den ersten Rang. Bewertet wurden neben ökonomischen Parametern die Transparenz und Nachhaltigkeit der Anlage. Jüngst untersuchte Fuchsbrief Kapital den GLS Fonds und sprach eine Empfehlung insbesondere für Stiftungen aus. 

Fonds im Überblick

GLS AI – Mikrofinanzfonds	
ISIN	LU1309711056
WKN	A142F3
Typ	Mikrofinanzfonds
Auflegung	15.12.2015
Volumen	104 Millionen Euro
Für Privatkunden existiert ergänzend eine eigene Anteilklasse.	



Kontakt



Karsten Kühlings
Leiter Investmentfonds & Research

GLS Bank
Christstraße 9
44789 Bochum
Tel.: 0234 / 5797 100
E-Mail: investmentfonds@gls.de
Internet: www.gls-fonds.de | www.gls.de

„Die Frage nach dem ‚Warum‘ steht im Vordergrund“

Karsten Kührlings, Leiter Investmentfonds & Research bei der GLS Bank, über die Wirkung von Mikrokrediten, Nachhaltigkeit und das Verhältnis zu den Kapitalmärkten

Warum sollten Stiftungen in einen Fonds investieren, der sich mit Mikrofinanzinstituten beschäftigt?

— **Karsten Kührlings:** Viele Stiftungen werden sich der Diskrepanz zwischen ihrem Stiftungszweck und der Wirkung ihrer Geldanlagen bewusst. Das Thema Impact Investing rückt stärker in den Fokus – bisher größtes und erfolgreiches Segment ist dabei die Mikrofinanzierung. Investmentfonds wie der GLS Mikrofinanzfonds refinanzieren Mikrofinanzinstitute weltweit, und das langfristig. Der Aufbau finanzieller Inklusion in Schwellen- und Entwicklungsländern ist sein Ziel. Mikrofinanz sehen wir nicht als Allheilmittel zur Armutsbekämpfung, sondern als ein Instrument, das die Defizite in unterentwickelten Finanzsystemen schließen kann.

In welchen Ländern ist der GLS AI – Mikrofinanzfonds aktiv?

— **Kührlings:** Aktuell ist der Fonds in knapp 50 Instituten in über 26 Ländern investiert. Am stärksten ist der Fonds im Kosovo, der Mongolei und in Ecuador investiert. Bei den Aufteilungen in den Regionen liegt Europa mit etwas über 30 Prozent vorne. In Lateinamerika, Asien und Afrika ist der Fonds jeweils mit 15 bis 19 Prozent investiert.

50 Institute in 26 Ländern – wie stellen Sie bei dieser Menge die Einhaltung Ihrer strengen Kriterien sicher?

— **Kührlings:** Die Basis einer jeden Investitionsentscheidung ist die Due-Dili-

gence-Prüfung vor Ort. Für den Fonds sind Investmentmanager weltweit im Einsatz. Sie prüfen nicht nur die Bilanz und Wirtschaftlichkeit der Institute, sondern durchleuchten, wie das Management arbeitet, wie es mit der Belegschaft umgeht, ob die Gebühren für Endkunden

„Entscheidend ist, wie Mikrofinanz gestaltet wird.“

Karsten Kührlings

transparent und nachvollziehbar gestaltet sind. Dies erfahren sie erst im direkten Gespräch mit Mitarbeitenden und Kunden. Der eigene Anlagebeirat des Fonds prüft die Einhaltung der Kriterien halbjährlich.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei diesem Konzept?

— **Kührlings:** Bei der Entwicklung neuer Angebote steht bei der GLS Bank stets die Frage nach dem „Warum“ im Vordergrund. Wir haben uns ein Jahr Zeit genommen, das Thema Mikrofinanz kritisch zu beleuchten. Unter anderem erstellte der Verein Südwindinstitut eine Studie, die die historischen Entwicklungen und Hintergründe erläutert. Ein wichtiges Fazit: Entscheidend ist nicht, ob, sondern wie Mikrofinanz gestaltet wird. Diese Erkenntnisse flossen in die

Konzeption ein. Neben eigens entwickelten Positiv- und Negativkriterien betrachten wir die Kreditsättigung der Region und arbeiten mit etablierten Partnern vor Ort. Unser Alleinstellungsmerkmal ist der Anlagebeirat, der als autonomes Gremium die hohe Qualität der Kriterien sicherstellt und auch die sogenannte Technical-Assistance-Maßnahme bewertet.

Zurzeit läuft ihre erste Technical-Assistance-Maßnahme. Was genau versteht man darunter?

— **Kührlings:** Im entwicklungspolitischen Kontext umfasst Technical-Assistance Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie Wissenstransfer durch externe Fachleute. Aktuell nehmen 15 Menschen aus verschiedenen Instituten unseres Portfolios an E-Learning-Kursen der Frankfurt School of Finance and Management teil. Die zahlreichen, qualitativ hochwertigen Bewerbungen haben uns gezeigt, wie wichtig und geschätzt diese Angebote sind. Auch die vielen positiven Rückmeldungen der Mikrofinanzinstitute zeigen uns: Hier haben wir ins Schwarze getroffen.

Wie stark hängen die Mikrokredite mit der Entwicklung an den Finanzmärkten zusammen?

— **Kührlings:** Die Korrelation zu klassischen Kapitalmarktangeboten ist historisch gering. Der Fonds eignet sich daher gut als Portfoliobaustein nachhaltiger orientierter Stiftungen. 